

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2018/087

freigegeben am **11.04.2018**

GB 2

Sachbearbeiter/in: Sundermann, Fritz

Datum: 07.04.2018

Situationsbericht Fachbereich Arbeit und Soziales

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	24.04.2018	Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Situationsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Der Fachbereich Arbeit und Soziales umfasst die Aufgabenbereiche

- Leistungsgewährung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) und dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)
- Kindertagesstätten
- Familienservicebüro
- Aufnahme von Flüchtlingen/Unterbringung von obdachlosen Personen.

Im nachfolgenden Bericht wird nur auf die Leistungsgewährungen nach dem SGB II, dem SGB XII, dem AsylbLG und die Aufnahme von Flüchtlingen/Unterbringung von obdachlosen Personen eingegangen, da zu den übrigen Aufgabenbereichen bereits in anderen Vorlagen bzw. an anderer Stelle berichtet wird.

Die Aufgabenwahrnehmung als sogenannte Optionskommune wurde ab dem 1.1.2011 gesetzlich entfristet und bundesweit die einheitliche Bezeichnung Jobcenter festgelegt. In diesem Zusammenhang hat der Landkreis Ammerland als Jobcenter Ammerland die Betreuung der arbeitsmarktnahen Kunden sowie den Bereich der Arbeitsgelegenheiten an sich gezogen und ist damit nunmehr umfassend für den Bereich der Arbeitsvermittlung bzw. sonstiger arbeitspolitischer Maßnahmen zuständig.

Die zahlenmäßige Entwicklung im Landkreis Ammerland bzw. der Gemeinde Rastede stellt sich wie folgt dar:

Arbeitslosenquote Landkreis Ammerland

31.12.2006 = 7,9 %
31.12.2007 = 7,0 %
31.12.2008 = 6,9 %
31.12.2009 = 6,6 %
31.12.2010 = 6,3 %
31.12.2011 = 5,6 %
31.12.2012 = 4,4 %
31.12.2013 = 4,8 %
31.12.2014 = 4,6 %
31.12.2015 = 4,3 %
31.12.2016 = 4,5 %
31.12.2017 = 4,1 %

Anzahl Arbeitsloser gem. Statistik	Landkreis Ammerland	Gem. Rastede
31.12.2006	5.172	796
31.12.2007	4.556	698
31.12.2008	4.126	581
31.12.2009	3.973	586
31.12.2010	3.788	533
31.12.2011	2.833	355
31.12.2012	2.703	380
31.12.2013	3.048	462
31.12.2014	2.930	440
31.12.2015	2.734	462
31.12.2016	2.894	467
31.12.2017	2.675	451

	Landkreis Ammerland		Gem. Rastede	
	SGB II	SGB III	SGB II	SGB III
davon SGB II/SGB III				
31.12.2006	2.554	2.618	401	395
31.12.2007	2.458	2.098	388	310
31.12.2008	2.107	2.019	262	319
31.12.2009	1.785	2.188	243	313
31.12.2010	1.628	2.160	205	328
31.12.2011	1.401	1.432	163	192
31.12.2012	1.284	1.419	173	207
31.12.2013	1.354	1.694	231	231
31.12.2014	1.374	1.979	214	226
31.12.2015	1.322	1.412	244	218
31.12.2016	1.405	1.489	214	253
31.12.2017	1.226	1.449	216	235

Bedarfsgemeinschaften SGB II	Landkreis Ammerland	Gem. Rastede
31.12.2006	3.659	644
31.12.2007	3.497	605
31.12.2008	3.377	586
31.12.2009	3.357	587
31.12.2010	3.158	540
31.12.2011	2.941	506
31.12.2012	2.909	485
31.12.2013	2.978	503

31.12.2014	3.092	487
31.12.2015	3.043	489
31.12.2016	3.156	509
31.12.2017	3.250	522

Bedarfsgemeinschaften

3. Kapitel SGB XII

	Landkreis Ammerland	Gem. Rastede
31.12.2006	94	25
31.12.2007	97	26
31.12.2008	118	31
31.12.2009	132	26
31.12.2010	176	32
31.12.2011	211	49
31.12.2012	276	64
31.12.2013	297	68
31.12.2014	166	36
31.12.2015	161	31
31.12.2016	154	27
31.12.2017	140	25

Bedarfsgemeinschaften

4. Kapitel SGB XII

	Landkreis Ammerland	Gem. Rastede
31.12.2006	502	76
31.12.2007	560	84
31.12.2008	646	99
31.12.2009	683	119
31.12.2010	682	120
31.12.2011	728	123
31.12.2012	765	134
31.12.2013	809	147
31.12.2014	898	157
31.12.2015	937	169
31.12.2016	942	162
31.12.2017	959	175

Bedarfsgemeinschaften AsylbLG

	Landkreis Ammerland	Gem. Rastede
31.12.2006	130	22
31.12.2007	116	15
31.12.2008	100	17
31.12.2009	101	20
31.12.2010	99	15
31.12.2011	145	19
31.12.2012	123	17
31.12.2013	175	15
31.12.2014	277	31
31.12.2015	560	69
31.12.2016	496	50
31.12.2017	313	36

Aufnahme von Flüchtlingen/Unterbringung von obdachlosen Personen

Die Gemeinde Rastede ist gesetzlich zur Aufnahme von Flüchtlingen (Aufnahmegesetz) verpflichtet und wurde vom Landkreis Ammerland zur Durchführung des AsylbLG herangezogen. Soweit die Flüchtlinge keine eigene Wohnung haben, erfolgt die Unterbringung in gemeindeeigenen oder von der Gemeinde angemieteten Wohnungen nach den Regelungen des Niedersächsischen Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung.

Unterbringungen von obdachlosen Personen infolge von Zwangsräumungen sind in den letzten Jahren nur in einem sehr geringen Umfang erforderlich geworden.

Zuletzt mit der Zuweisung vom 15.11.2016 wurde die Gemeinde Rastede verpflichtet, weitere 128 Personen aufzunehmen, aktuell sind hiervon noch 66 Personen aufzunehmen.

Eine Neufestsetzung der Verteilkontingente durch das Land Niedersachsen wird voraussichtlich erst mit Beginn des dritten Quartals 2018 erfolgen. Bis dahin werden die Kommunen, welche ihrer Aufnahmeverpflichtung noch nicht vollumfänglich nachgekommen sind, verstärkt bei der Verteilung in Anspruch genommen. Hierzu gehört unter anderem die Gemeinde Rastede und ist unter anderem darin begründet, dass die Gemeinde Rastede in 2016 eine große Anzahl freiwilliger Ausreisen zu verzeichnen hatte. Zum Zeitpunkt der Zuweisung vom 15.11.2016 war damit nur eine geringe Anzahl noch auf die Aufnahmequote anrechenbarer Personen in Rastede wohnhaft.

Die Verwaltung hat sich bisher stets erfolgreich bemüht, möglichst die Zuweisung von Familien bzw. Familienverbänden von der Aufnahmeeinrichtung zu erbeten. Aufgrund der für die Gemeinde Rastede bis Ende Juni 2018 zu erwartenden verstärkten Zuweisungen und der jeweiligen Belegungsstruktur der Landesaufnahmehbehörde wird es auch zu Verteilungen kommen können, die nicht den Belegungswünschen der Gemeinde entsprechen. Trotz der inzwischen abgebauten Containeranlage in Kleibrok steht voraussichtlich ausreichend Wohnraum für die Unterbringung zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Anlagen:

Keine.